

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Juni 2023 08:36

Zitat von Websheriff

Vielen Dank auch an Caro07 und [CatelynStark](#), die die Ausführungen hier nochmal was geerdet haben!

Und Dank an Quittengelee und Gleichgesinnte, die hier die Möglichkeit geben, KuK ein wenig aus dem RU mitzugeben, gerade auch KuK, die sich bislang nur peripher mit diesen Dingen beschäftigt haben, Grundbedingungen wie des Lateinischen nicht mächtig sind oder aber auch mit Recht emotional aufgebracht sind ob ihrer persönlichen Erfahrung mit Menschen, die sich als Repräsentanten des Christentums ausgeben, dies aber in ihren Handlungen verraten. 

Nee, ich hab den Kindergottesdienst besucht und kenne daher Noahs Schiff und Jonas Wal. Und Latein braucht man nicht, um Bibeltexte auszulegen, dafür müsste ich Althebräisch lernen.

Was du aus dem Religionsunterricht mitgeben gekonnt hättest, wären zwei oder drei zentrale Unterrichtsziele, die nach festgelegten Kriterien bundesweit Gültigkeit haben und überprüfbar sind. Für das Unterrichtsfach Ethik geht sowas nämlich. Oder aber wenigstens die Ehrlichkeit, zuzugeben "Glaube ist individuell, jede Kirche ein beliebiges Konstrukt, dem man sich zuwendet oder auch nicht. Das Christentum hat weltweit keine größere Bedeutung als jede andere Religion und kath. Rigion Lehre als gleichberechtigtes Unterrichtsfach ist daher obsolet. Aber ich verdiene damit halt mein Geld."